

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Den 04.10.2013

KT-Drucksache Nr. VIII-0616/1

für den Ausschuss für technische Fragen
und Umweltschutz
-öffentlich-



Tischvorlage

**European Energy Award (eea)
Zertifizierung und Maßnahmepläne 2013/2014**

Zu dem im Betreff genannten Beratungsgegenstand wurde umseitiger

A n t r a g der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN

eingereicht.

Herrn Landrat
Thomas Reumann
Landratsamt



Kreistagsfraktion Reutlingen
Cindy Holmberg
Champignystr. 9
72762 Reutlingen
Tel 0175-1872459
contactme@acholmberg.de

Reutlingen, den 04.10. 2013

**European Energy Award (eea) Zertifizierung und Maßnahmenpläne 2013/2014 /
KT-Drucksache Nr. VIII-0616 / Sitzung des Ausschusses für technische Fragen
und Umweltschutz (AtU) am 07.Oktober 2013 / TOP 1 öffentliche Sitzung**

Sehr geehrter Herr Reumann,

zu o. g. TOP der AtU – Sitzung am 7. Oktober 2013 stellen wir folgende
Ergänzungsanträge:

1. Die Bewerbung zur Aufnahme des Landkreises zur kostenlosen Mitgliedschaft beim 100% EE Regionen Projekt wird bis 15.Oktober 2013 eingereicht. (Quelle: www.100-ee.de). Sollte der genannte Termin nicht mehr möglich sein, erfolgt der Beitritt zum nächst möglichen Termin.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Mitgliedschaft im Klima-Bündnis zu prüfen (Quelle: www.klimabuendnis.org). Dazu gehören auch die daraus resultierenden Kosten sowie deren Finanzierung.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Kreistag bzw. dem AtU über die Ergebnisse im Rahmen der Beratungen für den Haushaltsplan 2014 zu berichten.

Begründung:

Wir halten die in der KT-Drucksache VIII-0616 dargelegten Maßnahmen für sinnvoll und begrüßen grundsätzlich die vorgeschlagene Vorgehensweise um als Landkreis Reutlingen einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Der Landkreis sollte nach unserer Auffassung diese vorgeschlagenen Maßnahmen jedoch durch zwei konkrete Schritte untermauern.

Zum Einen halten wir eine Mitgliedschaft im „100% EE Regionen Projekt“ für richtig. Dieses Projekt „100% EE Regionen“ vom Institut dezentrale Energietechnologien (IdE) identifiziert, begleitet und vernetzt Regionen, Landkreise, Gemeinden und Städte, die ihre Energieversorgung auf lange Sicht vollständig auf erneuerbare Energien umstellen wollen. In der IdE-Geschäftsstelle arbeitet ein interdisziplinäres Projektteam. Gefördert wird das Projekt "100 EE-Regionen" vom Bundesministerium

für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), fachliche Beratung leistet das Umweltbundesamt (UBA).

Derzeit gibt es bereits über einhundertdreißig Landkreise, Gemeinden, Regionalverbände und Städte in Deutschland, die dieses Ziel verfolgen - und es werden immer mehr. Das Projekt unterstützt engagierte Akteure in den Regionen durch Kommunikations-, Transfer- und Vernetzungsleistungen.

Zum Anderen halten wir den Hinweis auf das Klimabündnis (Anlage 2 Punkt 1.1.1) für richtig und wichtig, sind jedoch der Auffassung, dass wir noch einen Schritt weiter gehen sollten. Schon jetzt haben sich mehr als 1.600 Behörden, Kommunen Verbände und Organisationen dem Bündnis angeschlossen und nutzen die Expertise des Klima- Bündnis Netzwerkes.

Als Mitglied im Klimabündnis hat der Landkreis folgende Vorteile:

- Die Geschäftsstelle berät den Landkreis hinsichtlich seiner kommunalen Klimaschutz-Politik.
- Aus Konferenzen und Seminaren von anderen Kommunen kann sich der Landkreis inspirieren lassen und Partner für die Umsetzung von Klimaschutz-Aktionen finden.
- Die internationale Bekanntheit des Landkreises steigt durch eine breite Veröffentlichung seiner Erfolge im Klimaschutz.
- Der Landkreis kann sich mit seinen Bürgerinnen und Bürgern an Kampagnen gegen den Klimawandel beteiligen.
- Es kann eine Projektförderung durch EU-Programme erfolgen.
- Der Landkreis kann vom Service der Klima-Bündnis-Geschäftsstelle in Brüssel profitieren.
- Die Anliegen des Landkreises werden durch das Klima-Bündnis bei der Europäischen Union vertreten.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag ist von jeder Kommune und jedem Landkreis in Höhe von 0,0066 Euro pro EinwohnerIn bzw. mindestens in Höhe von 200,- Euro und höchstens von 15.000 Euro zu zahlen. Bei einer Einwohnerzahl von 281.000 Einwohnern (Quelle: www.kreis-reutlingen.de) macht dies für den Landkreis Reutlingen einen Betrag in Höhe von 1854,60 Euro aus. Dieser Betrag kann aus allgemeinen Mitteln des Amtes für nachhaltige Entwicklung finanziert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion Bündnis'90/Die Grünen

Cindy Holmberg

Informationsblatt zur Aufnahme als 100% Erneuerbare-Energie-Region und Starterregion

Seit 2007 identifiziert das 100ee-Projektteam Kommunen und Regionen in Deutschland, die auf eine vollständige Umstellung ihrer Energieversorgung auf Erneuerbare Energien hinwirken. Dabei hat sich die Ernennung zur „100% Erneuerbare-Energie-Region“, kurz „100ee-Region“, oder zur „100ee-Starterregion“ als wertvolles Instrument erwiesen, um lokale Ziele und bereits umgesetzte Maßnahmen nach außen und nach innen zu kommunizieren. Städte können seit 2012 mit dem Label 100ee urban ausgezeichnet werden.

Als potenzielle 100ee-Region verfügen Sie über einen politischen Beschluss, der die Umstellung auf Erneuerbare Energien mittel- bis langfristig anvisiert, können wirksame Institutionalisierungs- und Umsetzungsaktivitäten vorweisen und beziehen einen steigenden Anteil Ihrer Energie aus erneubaren Energiequellen. Sollte Ihre Kommune oder Region zur 100ee-Starterregion ernannt werden, sind Sie auf dem richtigen Weg und haben gute Chancen, sich bei weiterem Engagement zu einer 100ee-Region zu entwickeln. Wenn Sie als Stadt im Verhältnis zu vergleichbaren städtischen Regionen einen überdurchschnittlichen Anteil Erneuerbare Energien aufweisen, substanzielle Energieeinsparungen sollen und Raum für die Erprobung innovativer Effizienztechnologien bieten, erhalten Sie das Label 100ee urban. Informationen über Ihre Ziele und Aktivitäten werden auf einer interaktiven Deutschland-Karte, der 100ee-Map, und in Publikationen des Projekts veröffentlicht.

Bewerbungsverfahren

Die Neuaufnahme von Regionen findet zweimal jährlich statt. Die nächste Bewerbungsfrist ist am **15. Oktober 2013**. Bitte reichen Sie neben dem ausgefüllten Fragebogen, den Sie [hier](#) finden, auch aussagekräftige Informationsmaterialien über die Aktivitäten in Ihrer Region ein. Gerne nehmen wir Ihre Bewerbung auch elektronisch via Email an info@100-ee.de entgegen.

Ihre Bewerbungsunterlagen bilden die Grundlage für die Auswahl, über die eine Jury entscheidet. Diese setzt sich gegenwärtig aus Mitarbeitern des Projekts zusammen.

Die Aufnahme

Die offizielle Aufnahme aller neuen Regionen findet einmal jährlich im Herbst auf dem Kongress „100% Erneuerbare-Energien-Regionen“ vor einem bundesweiten Publikum statt.

Über Neuigkeiten aus Ihrer Region wird regelmäßig in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Projekts berichtet. Weiterhin bietet das Projektteam folgende Leistungen an:

- Verwendung des 100ee-Logos für die eigene Öffentlichkeitsarbeit
- Kostenlose Teilnahme an Workshops des 100ee-Projekts
- Beratung bei der Akquise von Fördermitteln, der Umsetzung von Maßnahmen, der Einbindung von Akteuren und anderen spezifischen Fragestellungen
- Vermittlung von Referenten für Veranstaltungen in Ihrer Region

Bewerbungsbogen

A. Angaben zu Ihrer Person und Ihrer Region

Der Ausbau der erneuerbaren Energien (EE) kann von den unterschiedlichsten Akteuren und Institutionen koordiniert und unterstützt werden. Um Ihre Region und Ihre Angaben einordnen zu können, benötigen wir einige Angaben zu Ihrem Arbeitsbereich und Ihrer Rolle als regionaler Akteur.

Bitte machen Sie folgende Angaben:

Name: _____

Institution: _____

Funktion: _____

Name Ihrer EE-Region: _____

Gebietscharakter: Ortsteil/Dorf Kommune (Land-)Kreis Stadt

Anderer: _____

Ansprechpartner für das 100ee-Regionen-Projekt mit Funktion und Kontaktdaten:

B. Zielebene: Beschlussfassung im Bereich der regionalen Energieversorgung

Im Rahmen der Zielebene werden die inhaltlichen Zielhorizonte einer Region betrachtet und erfasst. Von Interesse ist auch in welcher Form die Ziele entwickelt, festgehalten sowie von den Bürgern mitgetragen werden. Entwicklungsziele ermöglichen eine Identifikationsbasis für die regionalen Akteure und motivieren zur Strategieentwicklung sowie zur Umsetzung konkreter Maßnahmen.

1. Wurde für Ihre Region oder Kommune ein Beschluss zur vollständigen Umstellung der Energieversorgung auf EE getroffen?

- ja – Jahr der Beschlussfassung _____ nein – bitte weiter zu Frage 6
Bitte fügen Sie eine Kopie des Beschlusses im Wortlaut bei

2. Beschreiben Sie bitte die räumliche Abgrenzung des Gebietes, für welches das Ziel zur Umstellung der Energieversorgung auf EE gilt (z. B. Landkreis):

3. Welches Gremium (z. B. Gemeinderat oder Kreistag) hat den Beschluss getroffen?

4. Welche Besonderheiten gibt es in Ihrer Region bezüglich des getroffenen Beschlusses (Zwischenziele, beteiligte Parteien, Einstimmigkeit u. ä.)?

5. Welche weiteren Zielvereinbarungen oder Zielgrößen wurden in Ihrer Region getroffen (z. B. Leitbilder, CO₂-Minderungsziele, Wertschöpfung, regionales Entwicklungskonzept)?

6. Ist in Ihrer Region oder Kommune geplant, einen Beschluss zu fassen?

- ja – Bis wann soll der Beschluss gefasst sein? _____
- nein

C. Handlungsebene: Aktivitäten zur Umstellung der regionalen Energieversorgung

Auf der Handlungsebene werden die bisherigen, aktuellen und konkret geplanten Aktivitäten auf dem Weg zu einer Energieversorgung aus EE betrachtet. Neben EE beziehen sich die Aktivitäten auch auf Energieeinsparung und Energieeffizienz. Der Prozess der Umstellung des Energiesystems setzt sich dabei aus einer Vielzahl gesellschaftlicher, technischer und wirtschaftlicher Veränderungen zusammen.

7. Ist ein Energie- oder Klimaschutzkonzept für Ihre Region zur EE-Umstellung vorhanden?

- ja – wann wurde das Konzept erstellt? _____
Bitte fügen Sie das Konzept bei
- nein

8. Ist die Erstellung eines (weiteren) Energie- oder Klimaschutzkonzeptes geplant?

- ja – wann soll das Konzept vorliegen? _____
- nein

9. Sind Berechnungen zu Treibhausgasemissionen in Ihrer Region vorhanden?

- ja – Bitte fügen Sie die Berechnungen zusammengefasst bei
- nein

10. Werden Planungsinstrumente in Ihrer Region genutzt, um den EE-Ausbau zu unterstützen (z. B. Anpassung des Regionalplans, Solarsatzung)? Falls ja, welche?

11. Ist die Verwaltung in den energiepolitischen Prozess einbezogen (z. B. Schaffung einer Stabsstelle Klimaschutz, Schaffung von neuen Mitarbeiterstellen)? Falls ja, in welcher Form?

12. Welche Aktivitäten gibt es im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der energiepolitischen Ziele (z. B. Einrichtung einer Internetseite, EE-Kampagnen, Veranstaltungsreihen)?

13. Welche Ansätze zum Konfliktmanagement in Ihrer Region gibt es zur Unterstützung des EE-Prozesses (z. B. Öffentlichkeitsbeteiligung, Mediation)?

14. Gibt es regionale Netzwerke oder sektorenübergreifende Kooperationen in Ihrer Region? Falls ja, auf welche Art sind diese aktiv (z. B. EE-Arbeitsgruppen, Stammtische, Energieagenturen)?

**15. Gibt es in Ihrer Region Beratungsangebote für Bürger oder Unternehmen im EE-Bereich?
Falls ja, welche?**

16. Welche weiteren Akteure sind in Ihrer Region auf welche Art und Weise im energiepolitischen Prozess aktiv?

Akteursgruppe	Maßnahmen/ Aktivitäten
Energiewirtschaft	
Handwerk	
Finanzdienstleister	
Verbände/Vereine / Zivilgesellschaft	

17. Gibt es Konzepte oder Maßnahmen zur regionalen Finanzierung und Bürgerbeteiligung von erneuerbaren Energien? Falls ja, nennen Sie bitte Beispiele.

18. Benennen Sie bitte die wichtigsten energiepolitischen Meilensteine in Ihrer Region mit einer (ungefähren) Jahreszahl.

**19. Gibt es in Ihrer Region Aktivitäten im Bereich der nachhaltigen Mobilität?
Falls ja, nennen Sie bitte Beispiele.**

D. Zustandsebene: Anteile von EE an der Energieversorgung

Im Rahmen der Zustandsebene wird der aktuelle Stand der Entwicklung einer Region auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung aus erneuerbaren Energien festgestellt. Dabei wird betrachtet, welche Zwischenziele bereits erreicht wurden bzw. wie nahe die jeweilige Region dem Ziel einer nachhaltigen 100ee-Region gekommen ist.

20. Wie viel Prozent der in Ihrer Region verbrauchten Energie werden derzeit durch EE bereitgestellt?

	2000	2005	2010	Aktuelle Zahlen: Jahr _____
Strom	%	%	%	%
Wärme	%	%	%	%
Mobilität	%	%	%	%
Gesamt	%	%	%	%

weitere Anmerkungen (Beziehen sich Ihre Angaben auf den Gesamtverbrauch in Ihrer Region oder wurden bei der Berechnung bestimmte Einschränkungen gemacht?):

21. Tragen Sie bitte die in Ihrer Region installierte Leistung für die folgenden Energieträger ein. Geben Sie dazu bitte das Bezugsjahr der Angaben an.

Energieträger / Technologie		Einheit	Installierte Leistung	Anlagenzahl
Windkraft	onshore (klein)	MW		
	onshore (groß)	MW		
Photovoltaik	Dach- und Fassadenanlagen	MW		
	Freiflächenanlagen	MW		
Solarthermie	Solarthermieanlagen	m ² o. MW		
Wasserkraft	Laufkraftwerke	MW		
	Wasserkraftwerke	MW		
Biomasse (Vergasung)	thermisch	MW		
	elektrisch	MW		
Biomasse (Verbrennung)	große Anlagen	thermisch	MW	
		elektrisch	MW	
	kleine Anlagen	thermisch	MW	
		elektrisch	MW	
Geothermie	oberflächennah	thermisch	MW	
		elektrisch	MW	
	Tiefengeothermie	thermisch	MW	
		elektrisch	MW	
Sonstige				

22. Erheben Sie Daten zum Sanierungsstand/zur Energieeffizienz? Wenn ja, welche?

E. Vernetzung und Wissenstransfer in der Region

Das Netzwerk „100ee-Regionen“ hat das Ziel, Regionen zu unterstützen und einen regionalen Austausch und Wissenstransfer zu organisieren. Daher bemühen wir uns um einen intensiven Kontakt mit den regionalen Akteuren und die Vernetzung möglichst aller deutschen 100ee-Regionen.

23. In welchen Bereichen würden Sie Ihre Region gerne stärker vernetzen und was würden Sie von einer solchen Vernetzung erwarten?

24. In welchen der folgenden Bereiche könnten Sie anderen Regionen Unterstützung bieten?

Ansprechpartner für Erfahrungsaustausch zu speziellen Fragestellungen <i>(Name und Thema)</i>	
Exkursionen zu Umsetzungs- und Leuchtturmprojekten <i>(Kurzbeschreibung und Ort)</i>	
Referenten zu speziellen Themenfeldern oder zur Darstellung der Region <i>(Kontaktadresse und Thema)</i>	
Veranstaltungsort zur Ausrichtung von Tagungen/ Workshops	
Weitere Bereiche	

Senden

Bei Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

M.Sc Katharina Schenk
IdE Institut dezentrale Energietechnologien gemeinnützige GmbH
Ständeplatz 15, 34117 Kassel

info@100-ee.de
Tel.: 0561 / 788 096-264
Fax: 0561 / 788 096-22